



WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGKEIT



Programm im Kernbereich B – „Umwelt-Managementsysteme“

■ ÖKOPROFIT (Regional) ■

Workshopreihe oder Individualberatung

1. Was ist ÖKOPROFIT – Die Ziele

ÖKOPROFIT steht für ökologischen und ökonomischen Gewinn. Dieses Programm wurde Anfang der 90er Jahre in Graz entwickelt und wird bereits in mehreren europäischen Ländern, aber auch außerhalb Europas, umgesetzt. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen der regionalen Wirtschaft, der Verwaltung und externen ExpertInnen (Private Public Partnership). Ziel ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die Kosten für Unternehmen zu senken (Profit für Umwelt und Wirtschaft). Betriebliche Ziele und der regionale Umweltgedanke stehen somit gleichermaßen im Mittelpunkt – und dies im Interesse der weiteren Diversifizierung der Wirtschaft und der Sicherung zukünftiger Arbeitsplätze. Das Programm enthält somit auch eine soziale Komponente. Der ökonomische, ökologische und soziale Nutzen von ÖKOPROFIT erfüllt demnach die drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung perfekt, womit ÖKOPROFIT ein Modell zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung einer Region darstellt.

vierung der Beziehungen ermöglicht einen aktiveren Informationsfluss und das Nutzen von Synergieeffekten.

Mit der Einführung von ÖKOPROFIT bilden UnternehmerInnen eine praxisorientierte Basis und einen ersten Schritt zur Umsetzung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS oder ISO 14001. Der lösungsorientierte Ansatz und die Qualitätskriterien von ÖKOPROFIT stellen einen wichtigen und kostengünstigen Grundstein für weitere Zertifizierungen dar.

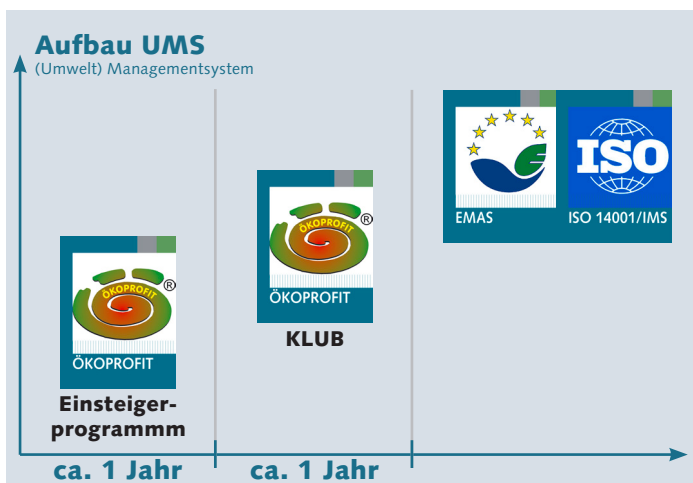
2. Der Ablauf

Das Programm ÖKOPROFIT wird als Gruppenprogramm von mindestens 6 Unternehmen einer Region durchgeführt und stellt in seinem Ablauf eine Kombination aus Workshops zum Know-how Transfer und individueller Betriebsberatung zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen dar (siehe ÖKOPROFIT Roadmap).



2.1. Workshops

Das Programm beinhaltet gemeinsame Workshops der teilnehmenden Unternehmen einer Region. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden in mindestens 7 Workshops wichtige Umweltthemen erarbeitet. Vorträge von ExpertInnen, praktische Beispiele, interaktives Arbeiten und ein direkter Erfahrungsaustausch tragen zum Aufbau von Umweltkompetenz bei den Teilnehmern bei. Unterlagen in Form einer Schriftenreihe und Arbeitsblätter ergänzen die Wissensvermittlung der Workshopreihe.



Für Unternehmen stellt ÖKOPROFIT einen Baustein zum Aufbau eines prozessorientierten Umweltmanagementsystems dar. Das Programm bietet individuelle, praxisorientierte Umsetzungsberatung für den Betrieb, gemeinsame Arbeit und interdisziplinären Erfahrungsaustausch in Workshops und Zusammenarbeit mit Verwaltung und Experten. Die Intensi-



2.2. Betriebsberatung

Parallel zur Workshop-Reihe findet die individuelle Betriebsberatung durch zertifizierte ÖKOPROFIT Berater statt. Die teilnehmenden Betriebe werden analysiert und auf mögliche Einsparungspotenziale hin durchleuchtet. Ein Programm zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen wird gemeinsam festgelegt und die Realisierung in Angriff genommen. Die Maßnahmen und deren Ergebnisse werden dokumentiert und mittels Kennzahlen kontrolliert.

2.3. Zertifizierung nach ÖKOPROFIT

Die Umsetzung der Maßnahmen auf Unternehmensebene wird evaluiert und durch eine Kommission überprüft. Diese unabhängige Prüfungskommission, bestehend aus Vertretern der lokalen Behörden, der Wirtschaft und Wissenschaft und dem CPC Austria, überprüft vor Ort die in dem Projekt umgesetzten Maßnahmen und bewertet die Ergebnisse. Nach positiver Evaluierung des Unternehmens erfolgt die Zertifizierung des Betriebes nach ÖKOPROFIT. Die Zertifizierung wird vom CPC Austria durchgeführt.

Struktur Einsteiger Programm (Erstzertifizierer)

1. Analysephase

Workshopinhalte:

Einführung in ÖKOPROFIT, Umweltteam, Umweltpolitik
Abfallmanagement, gefährliche Arbeitsstoffe
ökologischer Einkauf, betriebl. Mobilitätsmanagement

Beratungsphase 1:

Analyseberatung
- Betriebsbegehung
- Potentilerhebung

2. Umsetzungsphase

Workshopinhalte:

Energieanalyse, betriebl. Energiemanagement
Stoffstromanalyse, Controlling
Umweltrecht

Beratungsphase 2:

Umsetzungsberatung
- Input-/Output Analyse
- Maßnahmenfindung
- Maßnahmenumsetzung

3. Evaluierungsphase

Workshopinhalte:

Von ÖKOPROFIT zu ISO 14001
Umweltmarketing
Vorbereitung zur Zertifizierung

Beratungsphase 2:

Umsetzungsberatung
- Bewertung der Maßnahmen
- Dokumentation (UB)
- Umweltprogramm

Kommission / Zertifizierung

Am Ende des Programms verfügen die teilnehmenden Betriebe über ein unternehmensspezifisches Umweltprogramm, einen jahresaktuellen Umweltbericht (inklusive Abfallwirtschaftskonzept) und einen Maßnahmenplan entsprechend den Vorgaben des Umweltmanagementsystems ÖKOPROFIT.

3. Wer kann mitmachen?

- Steirische Betriebe außerhalb der Stadt Graz
- Andere Institutionen nach Rücksprache mit dem WIN-Programmmanagement

Voraussetzung ist die Beratung durch einen für den Kernbereich B zugelassenen WIN-Konsulenten und zertifizierten ÖKOPROFIT-Berater.

4. Kosten und Förderungen

Die WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT-WIN fördert die externen Beratungsleistungen (Workshop-Reihe und die individuelle Betriebsberatung) bei der Umsetzung von ÖKOPROFIT mit max. 50%. Nicht gefördert werden die Kosten für Mittags- und Abendmenüs, allfällige Reise- und Hotelkosten.

Kontakt:

Leitstelle der WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

Dipl.-Ing. Silke Leichtfried und Harald Leutschacher

Bürgergasse 5a, 8010 Graz
Tel: +43 (316) 877-4505 oder 4503
E-Mail: silke.leichtfried@stmk.gv.at
oder harald.leutschacher@stmk.gv.at

Anfragen zum Programm ÖKOPROFIT

bit management Beratung GmbH/ CPC Austria

Mag. Christoph Holzner,
Kärntner Straße 311, 8054 Graz
Tel.: +43 (664) 969 08 61
E-Mail: office@cpc.at

Die in diesem Informationsblatt verwendeten Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Medieninhaber und Herausgeber: WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT. Eine Gemeinschaftsinitiative von Land Steiermark (A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit), der Wirtschaftskammer Steiermark (WK Stmk.) und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW).
LEITSTELLE: Dipl.-Ing. Silke Leichtfried, A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit, Bürgergasse 5a, 8010 Graz,
Tel.-Nr.: (0316) 877-4505, Fax-Nr.: (0316) 877-2416, E-Mail: abfallwirtschaft@stmk.gv.at
Druck: A14, Graz, Version 2: 30.08.2017



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



Das Land
Steiermark

→ Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit